

Der Preis des Blattes mit dem Anzeigen-Preis...
Anzeigen-Preis:
Der Preis des Blattes mit dem Anzeigen-Preis...

Leipziger Tageblatt
und
Handelszeitung.

Anschlussblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 197.

Donnerstag 18. Juli 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- Die „Hobengollern“ ging heute früh 8 Uhr von Berlin in See.
Die Leiter der (katholischen) Kulturbewegung in Münster...
Mac Bean soll aus der Gefangenschaft Rajalis entlassen sein.

Das Niveau der Lebensmittelpreise.

Die Lebensmittelpreise zeigen in allerjüngster Zeit wieder eine so deutlich ansteigende Tendenz, daß die Frage angebracht erscheint, ob denn das Preisniveau der Lebensmittel gegenüber dem Jahre 1906 gar noch eine Erhöhung erfahren habe.

Table with 2 columns: Lebensmittel, 1906, 1907. Includes items like Weizen, Roggen, Getreide, etc.

Wann so erheblich wie bei Roggen ist der Aufstieg bei den anderen Getreidearten nicht.
Werte nicht mit einer Preissteigerung von 12 Proz. weit dahinter zurück.

Seuilleton.

Zweifelder Geist du, in ewigem Schwanken,
Heiße Gefühle, Blutgedanken —
Wieder entweichst du, Geist, den Pfählen.

William Blake.

In William Blakes Adern floß herrliches Auenblut, das ihm Traumkraft gegeben hat, die Kraftigkeit und den Entschluß.
Er wurde 1757 in London geboren, sein Vater war Strumpfmacher.

bedurft habe, um ihm nahe zu kommen. Er hat den Silberträumen des bleichen Schwendeborg nachgehirt, der für ihn Samsen war, den die Kirchen gehören haben.

Erhaltenheit löstet Sand all über
Rohes Fleisch und Hammendes Haar,
Doch Lebens- und Schönheitsfrüchte sit
Begehren, das betriebligt war.

Der Trieb sei ewiges Entzücken; zum Palaste der Weisheit führe die Straße des Annahes.
Überzeitlich steht der englische Dionysier da, in seiner Verachtung des irdischen Menschen, etwa des Rapageis Boltaire und des dampfen Plebejers Rousseau.

Der Geist des Dichters ist der Welt der Erscheinungen entzweit, über ihm Diamantfetzen von Sternen, die im Ausr brennen; in priestertlichen Phantasien hat er sich in Redelgefilde des Iteberhämlichen verloren.

wenn er erst gar nicht dergelommen wäre, wenn doch sein Kommen eine Beleidigung ist, die jene Beleidigung durch die Unterlassung der Erwiderung der königlichen Befehle nur fortsetzt und bestärkt.

Der Genueiser „Secolo XIX“ begnügt sich mit der Feststellung, daß auch der italienische Generalstab, wenngleich er die von österreichischen Offizieren ermittelten gemäße Spionage „aus bundesgenössischer Loyalität“ verschweigt, sehr gut von den Rüstungen Österreichs Bescheid wisse und unter dem Titel „Militärische Vorbereitungen Österreich-Ungarns“ ein Bulletin führe, das bereits auf 25 Bände von je etwa 30 Seiten Umfang gediehen ist.

Die römische „Vita“ endlich schreibt:
„Kariole Bündnisse und undefinierbare Freundschaften die unliegend...
Man fordert schnelle Maßnahmen, damit wir uns gegen die Dröbungen unseres Verbündeten insichern, der an anderer offener Grenze steht.“

Diese Phale scheint inzwischen allerdings überwunden zu sein, wie nachstehende Meldung, ihre Richtigkeit vorausgesetzt, beweisen würde:
Wie von Berliner Seite verlautet, sind in Teho keine neuen schriftlichen Abkommen getroffen, da nach der beiderseitigen Auffassung die bestehenden Verträge, namentlich die Albanien und Makedonien, vollkommen ausreichen.

Deutsches Reich.

Der Besuch des Kaiserpaars in England, der in der zweiten Hälfte des November stattfinden soll, wird, wie man aus London meldet, eines durchaus offiziellen und feierlichen Charakters tragen, also nicht nur auslagen einer Familienvisite.
Das Kaiserpaar wird mehrere Tage lang Gast des Königs Edward und der Königin Alexandra im Schlosse Windsor sein und sich von dort aus an einem nach unbestimmten Tage nach London begeben, um in der Gegend nach allem ehrenden Brauche vom Lordmayor und den übrigen städtischen Würdenträgern begrüßt und empfangen zu werden.

Die Leiter der (katholischen) Kulturbewegung in Münster legen sich jetzt gegenüber den von Rom bzw. dem Vatikan gegen sie in Szene gesetzten Angriffen zur Wehr.
Sie geben eine öffentliche Erklärung ab. In ihr lehnen sie ab, daß sie eine Trennung von Staat und Kirche erreichen und bezwecken, das Recht, sich in einer Weise schriftlich an den Papst zu wenden, bisher jedem Katholiken zustand.

ed. Die Bekämpfung der Genesiarie. Aus Krasberg meldet uns ein ed. Privattelegramm: Der Minister des Innern und der Minister für Medizinalwesen haben amtlichen Bericht über den der-

erster Linie eben Künstler und Priester, kein Intelligenzkrübler von Mafkeln. Er war Bischof, und die gaudelnden Festschleusen seiner Bischofen hat er in laurische Formen gefangen.
Seine förmlichen Gedänge sind erfüllt von schmerem Stabentwurf, Flammenthymus springt durch die Strophen, in deren Sturm das Spiel multipler Gelechte entzweit aufblüht; imaradendes Licht gleitet über die schmeren, erganen Gebilde, erzaunliche betörte Sinne, einer Einbildungskraft, die Visionen als einzige Wirklichkeiten künstlerisch bemaltigt.

Auf jenen unendlichen Bergen des Nichts, jetzt durch das Alkanische Meer vertriegelt, stand das neugeborene Feuer vor dem König Mit den grauen Stirnen des Schnees und den Angelfächern Des Donners schwer hingen die eiferfüchtigen Flügel wogend über der Erde.

Traben brante die bespeerte Sand, losgedrückt war der Schild, die Hand der Eiferjucht ging vorwärts unter dem Flammenber Haar und Schleuderie das neugeborene Wunder durch die geirnte Nacht.

Der Verlag von Eugen Dieckhoff (Hena) hat eine Neuauflage von William Blakes „Gedicht der Fruchtbarkeit“ herausgegeben.
Dieser Herr von Taube hat die Ausgabe getroffen und das Wert mit einem feinen einleitenden Essay versehen. Blakes Dichtungen sind in künstlerischer Aufmachung, prächtig verziert mit Adolf Knudsen, im Verlag von Letterfeld und Co. (Berlin) erschienen.

Sar Paritätel-Anfrage. Als Angelo Neumann 1882 mit Wagner über die Aufführung des „Rings des Nibelungen“ verhandelte, verbielt sich der Meister, wie Neumann in seinen Erinnerungen mitteilt, „keinemods abzuweichen, ja, er gestattete mir auf meine Witten, die in seiner Wohnung mit dem Orchesterinstrument des „Rings“ (für Leipzig) auch ein für „Paritätel“ vorzuliegen.
Die Unterhandlungen wurden jedoch abgebrochen, Wagner nahm aber ein anderes Mal Bezug auf seine Abicht, vorläufig „Paritätel“ für Neumann zu erhalten, erklärte sich hingegen bereit, unter ganz bestimmten Bedingungen das Musikdrama für die von Neumann projektierten, bzw. freilich nicht zulassende gefestigten Verbindung eines Richard Wagner-Theaters in Berlin herzugeben.
In dem betr. Briefe heißt es: „Mit dem „Paritätel“ steht und fällt meine Donnerscher Schöpfung. Allerdings wird diese vergehen, und zwar mit meinem Tode; denn wer in meinem Sinne sie fortführen sollte, ist und bleibt mir unbekannt und unerwünscht. Ruhem meine Kräfte, welche ich bei solchen Gelegenheiten übermäßig anstrengte, noch von meinem leidlichen Tode in der Weise ab, daß ich mich nicht mehr mit dieser

zeitigen Stand der Genidkarr im Ruhrgebiet, sowie über die bisher ergriffenen Maßnahmen und ihre Wirkung...

Zur sächsischen Wahlreform wird aus Halle geschrieben: Eine von der hiesigen Ortsgruppe der nationalliberalen Partei im Schützenhaus veranstaltete Versammlung beschäftigte sich mit dem Wahlrecht...

Der Reichsverband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie scheint es nachgerade immer mehr darauf anzulegen, zu zeigen, wie man die Sozialdemokratie nicht bekämpfen darf...

Von Dr. Niebner wird eine stärkere sozialdemokratische Propaganda im Deere befürwortet. Sollte der Reichsverband seine Aufklärungsarbeit nicht auch auf dies Gebiet übertragen...

Der letzte Satz gibt also offen zu, daß eine solche Agitation in den Reihen eigentlich verboten ist, daß man aber hofft, die Reden werden ein Auge zubrücken!

Englische Journalisten als polnische Gäste. Englische Journalisten werden nun wirklich Gäste des Herrn von Rosenfeld sein und werden dabei die Gastfreundschaft des Herrn von Rosenfeld in einem großen Maße genießen...

Kleine Nachrichten. Dem „A.“ zufolge beagnadigte der Prinzregent von Bayern einen Arbeiter in Jochenbrunn, der wegen Majestätsbeleidigung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden war...

Ausland.

Campbell und die Friedenskonferenz. Premierminister Bannerman empfing gestern nachmittags eine Abordnung der britischen Gruppe der Interparlamentarischen Vereinigung...

Die österreichische Refraktionsfrage. Jetzt hat das Vortorgon der Refraktoren die Nachricht gebracht, daß in Wien die Forderung der Refraktorenhebung fallen gelassen ist...

Militärische Luftschiffahrt. Die ersten Leistungen der „Patrie“ bei der Nationalaeroflotte in Longchamp haben in Frankreich ungeheures Aufsehen erregt. In der Budgetkommission der Deputiertenkammer haben mehrere Kommissarmitglieder dem außerordentlichen Wert leuchtender Luftschiffe für den Kriegszweck...

betrug. Der bekannte Aeronaut Graf Henry de la Vaulz erklärte einem Interviewer, daß er gegenwärtig mit der Erbauung eines leuchtenden Luftschiffes nach seinem System beschäftigt ist...

Mac Lean erschossen! Eine Mitteilung von Angehörigen des Schenckstammes berichtet, daß es dem Mac Lean gelungen sei, mit Hilfe von befreundeten Stämmen aus Cuba, wo er von Kautski gefangen gehalten wurde, zu entkommen...

Der Wihovger Manifest-Protest. Durch Verneinung der Vorunterkunft durch den Untersuchungsrichter ist wegen des von den Deputierten der ersten Reichskammer am 21. Juli 1906 in Wihovg verfaßten Manifestes an das Volk beim Petersburger Appellhof Klage erhoben worden...

Was den Cortes. Die spanische Deputiertenkammer lehnte im weiteren Verlaufe der Verhandlung der Gesetzesvorlage über die Zuckerindustrie, den Antrag, der die Einleitung einer parlamentarischen Untersuchung zur Feststellung der Verantwortlichkeiten verlangt...

Der Vagrom in Teheran. Zu den Zusammenstößen zwischen Juden und Muselmanen ist noch zu berichten, daß das jüdische Stadtviertel jetzt von Soldaten besetzt ist. Eine Bombe wurde gegen den Palast des Gouverneurs geschleudert, ohne jedoch zu explodieren...

Chinesisch-katholische Kirche. Ein Mitglied des Kaiserlichen Rates hat eine Denkschrift vorgelesen wegen Gründung einer chinesisch-katholischen Kirche. Der Papst soll am Entsenden eines Missionars nach Peking und um Einleitung eines chinesischen Erzbischofs gebeten werden...

Leipziger und Sächsische Angelegenheiten.

Wetterbericht

des Königl. sächs. meteor. Instituts zu Dresden.

Vorbericht für den 19. Juli.

Wetterbericht. über den 18. Juli. Zeitweise leichte Niederschläge. Windig. Temperatur nicht erheblich geändert.

Kassenschlüssel. Der Rat genehmigte die Versteigerung für die dreijährigen Versteigerungen, die die Anlage der Großen Leipziger Straßenbahn an der Kapbachstraße und den Verlauf von Land des Schleichberger Weges zu Leipzig-Kleinborsdorf...

Was dem Stadtvorstandeskollegium. Die gestrige Sitzung der Stadtvorordneten brachte zunächst eine Erklärung des Stadtvorordneten Kötter in Sachen seiner „journalistischen Tätigkeit“. Sie war abgefaßt nach dem bekannten „Kotter ist“ zu lesen, am dabei heißt es dem Spiege zu kommen...

Die Reichsversammlung. Die Reichsversammlung hat am 17. Juli in Bonn ihre 17. Sitzung abgehalten. Die Verhandlungen über die Reichsverfassung sind im wesentlichen beendet. Die Reichsverfassung wird am 1. Januar 1908 in Kraft treten...

am schneßen zum Ziele führt. Möge man nunmehr, nachdem die fast einstimmige Erklärung der Stadtvorordneten vorliegt, auch mit Energie aus dem Wege gehen. Eine Eingabe des Ausschusses der oberen Kammer...

Großer Brand in Engelsdorf. Nach einer aus gegangenen Nachricht steht das Großhändlerhaus Bauernart in Engelsdorf in Flammen. Es sind viele Feuerwehren zur Bekämpfung des Brandes am Platze.

Auszeichnung. Die Königl. Kreisbauernschaft Leipzig hat dem seit 18. Juni 1882 ununterbrochen in der Bauernschaft und Kolonialhandlung des Gebr. Kretsch in Leipzig, Kutschlager Straße 18, beschäftigten Expedienten Friedrich August Schwert in L.-Seidenbach eine Auszeichnungsurkunde ausgestellt...

Die Malerzöglinge beschäftigten sich in einer Versammlung mit der Verharmelung ihres Verbandes mit dem Deutschen Polizeiarbeiterverbande, vertagten aber die Verhandlungen, da sich diese bis nach Winternacht hinzogen.

Ungebetener Besuch. Ein unbekannter Mann hat sich in die Wohnung eines Leipziger Arbeiters eingeschlichen und dort einen großen Schaden angerichtet.

Ein, die Kinder berührt. In wiederholten Fällen hat in Linden eine Unbekannte neugierige Kinder berührt. Sie hat kleinen Kindern, die Eingänge zu besorgen hatten, das Gesicht mit einem schwarzen Pulver bestäubt...

Am Verschlage gestorben. In seiner Wohnung in der Rudolphstraße wurde heute morgen ein 73jähriger Schneider tot auf dem Sofa liegend aufgefunden. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Kindesraub? In der Abtortgrube eines Grundstücks in der Liebigstraße wurde gestern der Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Die Ermittlungen nach der Kindesmutter sind im Gange.

Angenblinder Selbstmord. Auf dem Wege nach Schkeuditz schloß sich gestern ein 14jähriger Lehrling in selbstmörderischer Absicht in den Kopf und in die Brust. Er wurde schwer verletzt nach dem Krankenhaus gebracht. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Unfall bei der Arbeit. In der Fabrikstraße wurde ein 30 Jahre alter Arbeiter aus Linden, der sich in zahlreichen Fällen in unglücklicher Weise gegen Schulfächer vergrungen hatte...

Verhaftung. In der Fabrikstraße wurde ein 17jähriger Lehrling in selbstmörderischer Absicht in den Kopf und in die Brust. Er wurde schwer verletzt nach dem Krankenhaus gebracht. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Karambolage. In der Reichenhainer Straße fand gestern ein Zusammenstoß zwischen einem Motorwagen und einem Radfahrer statt. Beide wurden erheblich beschädigt. Verletzte sind zum Glück nicht verletzt.

Diebstahl. Ein Unbekannter schlich sich in eine Wohnung in der Langenstraße ein und stahl eine goldene Herren-Remontuhr-Saunenuhr mit Monogramm O. E. auf dem Deckel, sowie eine goldene Damen-Remontuhr im Gesamtwerte von ca. 200 M. Der Unbekannte war mittelgroß, hatte blaues Schürchen und trug graue Lederhandschuhe...

Diebstahl. Ein Unbekannter schlich sich in eine Wohnung in der Langenstraße ein und stahl eine goldene Herren-Remontuhr-Saunenuhr mit Monogramm O. E. auf dem Deckel, sowie eine goldene Damen-Remontuhr im Gesamtwerte von ca. 200 M. Der Unbekannte war mittelgroß, hatte blaues Schürchen und trug graue Lederhandschuhe...

Diebstahl. Ein Unbekannter schlich sich in eine Wohnung in der Langenstraße ein und stahl eine goldene Herren-Remontuhr-Saunenuhr mit Monogramm O. E. auf dem Deckel, sowie eine goldene Damen-Remontuhr im Gesamtwerte von ca. 200 M. Der Unbekannte war mittelgroß, hatte blaues Schürchen und trug graue Lederhandschuhe...

Diebstahl. Ein Unbekannter schlich sich in eine Wohnung in der Langenstraße ein und stahl eine goldene Herren-Remontuhr-Saunenuhr mit Monogramm O. E. auf dem Deckel, sowie eine goldene Damen-Remontuhr im Gesamtwerte von ca. 200 M. Der Unbekannte war mittelgroß, hatte blaues Schürchen und trug graue Lederhandschuhe...

Diebstahl. Ein Unbekannter schlich sich in eine Wohnung in der Langenstraße ein und stahl eine goldene Herren-Remontuhr-Saunenuhr mit Monogramm O. E. auf dem Deckel, sowie eine goldene Damen-Remontuhr im Gesamtwerte von ca. 200 M. Der Unbekannte war mittelgroß, hatte blaues Schürchen und trug graue Lederhandschuhe...

Ausführungen beschließen konnte, so hätte ich allerdings auf die Mittel zu sitzen, durch welche ich mein Werk möglichst rein der Welt erhalte. Haben Sie bis dahin Ihr Wagner-Theater durch ausschließliche und immer sich verbessernde Aufführungen aller meiner bisherigen Werke auf den richtigen Stand gebracht...

„Parfisi“ von mir abgetrennt werden können. In treuerer Weise äußert sich Herr Otto Lehmann in seiner „Allgem. Musikzeitung“. Aus dieser Zeitschrift geht hervor, daß Wagner unter gewissen Bedingungen genügt war, den „Parfisi“ von Wagner zu trennen. Er konnte damals noch nicht vorantreiben, daß die Theaterleitungen in anderen Städten seine Werke umfänglich und mit höchster Sorgfalt einstudiert, mißachtet eben, wenn nicht besser zur Aufführung bringen würden, was es ihm mit dem „Ring“ und dem „Parfisi“ gelungen war, mit deren Vorbereitungen in Dresden er deutlich zu erkennen gegeben hatte...

„Parfisi“ von mir abgetrennt werden können. In treuerer Weise äußert sich Herr Otto Lehmann in seiner „Allgem. Musikzeitung“. Aus dieser Zeitschrift geht hervor, daß Wagner unter gewissen Bedingungen genügt war, den „Parfisi“ von Wagner zu trennen. Er konnte damals noch nicht vorantreiben, daß die Theaterleitungen in anderen Städten seine Werke umfänglich und mit höchster Sorgfalt einstudiert, mißachtet eben, wenn nicht besser zur Aufführung bringen würden, was es ihm mit dem „Ring“ und dem „Parfisi“ gelungen war, mit deren Vorbereitungen in Dresden er deutlich zu erkennen gegeben hatte...

einverleibt werden wird, aber in Festhalten, wie eben vor Otho und Welt nachher, wäre die Zeit, um ein solches Werk einige Male, lediglich mit sorgfältigen Spielern, zur Aufführung zu bringen. Darum schloß ich mit der unumkehrbaren Bedingung, daß nur in dem Falle eines neuerdings von großen Teil aus internationalen Elementen zusammengesetzten Subsidiums, das mehr als Reiner als ein Kunstverweigerer Subsidium bedarf (und mit geringlich und schließlich teilweise unabweisbaren Sängern), der „Parfisi“ in seiner ganzen Höheit und Reinheit gegeben werden könne.

„Eine unbekannte Geschichte Friedrich Richters. Unter diesem Titel erzählt der italienische Schriftsteller G. Ricci in der „Gazzetta di Milano“ von einem demnachst erscheinenden Buche über Richter, das eben jene Dame zur Verfasserin hat. Das Buch wird den Titel führen: „Friedrich Richter als Mensch, nicht als Uebermensch“. Diese Frau ist, wie der Verfasser die Richterbriefe vom Jahre 1801 nach Göttingen schickte; sie war ihm unbekannt, obwohl sie eine seiner eifrigsten Schülerinnen im Kollegium war. Damals war Richter ein in Göttingen lebender Student des Rechts, der Doktor der Rechte und des bayerischen Rechts. Die Ladungen begannen ihm oft, er war aber nie allein, bis sie ihn einmal gegen Abend am Strande traf; er ließ auf einem Felde und blickte auf Meer. Sie begann zu plaudern, wobei er sich mit der Luft fortwährend den Schweiß abtrug. Später traf sie ihn im öffentlichen Garten und erzählte ihm von einem neuen Triumph, den Wagner in jenen Tagen in Deutschland gehabt habe. Richter verstand es nicht recht, ob es sich um einen Erfolg oder einen Mißerfolg handelte, „Friedrich“ handelte. Dann aber, als sie ihm mit einigen Culturbildern davon sprach, lächelte er und schien durchaus einverstanden. Zuletzt brachte sie ihm einen Strauß zum Abschied; sie haben sich nicht wieder, aber als sie von einer späteren italienischen Reise zurückkehrte, besuchte sie sein Grab.

„Eine unbekannte Geschichte Friedrich Richters. Unter diesem Titel erzählt der italienische Schriftsteller G. Ricci in der „Gazzetta di Milano“ von einem demnachst erscheinenden Buche über Richter, das eben jene Dame zur Verfasserin hat. Das Buch wird den Titel führen: „Friedrich Richter als Mensch, nicht als Uebermensch“. Diese Frau ist, wie der Verfasser die Richterbriefe vom Jahre 1801 nach Göttingen schickte; sie war ihm unbekannt, obwohl sie eine seiner eifrigsten Schülerinnen im Kollegium war. Damals war Richter ein in Göttingen lebender Student des Rechts, der Doktor der Rechte und des bayerischen Rechts. Die Ladungen begannen ihm oft, er war aber nie allein, bis sie ihn einmal gegen Abend am Strande traf; er ließ auf einem Felde und blickte auf Meer. Sie begann zu plaudern, wobei er sich mit der Luft fortwährend den Schweiß abtrug. Später traf sie ihn im öffentlichen Garten und erzählte ihm von einem neuen Triumph, den Wagner in jenen Tagen in Deutschland gehabt habe. Richter verstand es nicht recht, ob es sich um einen Erfolg oder einen Mißerfolg handelte, „Friedrich“ handelte. Dann aber, als sie ihm mit einigen Culturbildern davon sprach, lächelte er und schien durchaus einverstanden. Zuletzt brachte sie ihm einen Strauß zum Abschied; sie haben sich nicht wieder, aber als sie von einer späteren italienischen Reise zurückkehrte, besuchte sie sein Grab.

eine große Rolle beim Stillstehen. — und selbst vor Liebestücken schreit sie nicht zurück, und wenn sie zur Straße „zum Sperren und Stricken, zum Reihenspielen mit Palmstrich, zum Überdarm mit Gersten und zum Ueberdarm mit Javelin“ gepöbeln werden sollte.

Der 14. Juli in den Variete-Theatern. Aus Paris wird und geschrieben: Die grandiosen, wackeren Theater, die am 14. Juli 1870 ununterbrochen spielten, haben am 14. Juli 1907 einen großen Reueffekt erzielt. Viele Reueffekte, die sich nicht recht genau einordnen lassen, um sich in die eadles „Cases“ einzufügen, die nicht den Wert gefunden hatten, sondern auf der Straße zu warten, mußten vor der Tür bleiben. Man muß bedenken, daß mehrere Hunderte ungenutzter Reueffekte nicht geübt hatten, die ganze Nacht vor den verschiedenen Theatern zu verbringen und im Stiche zu stehen und zu spielen. Wehe dem, der in solchen Fällen, der den Reueffekt macht, sich in die ersten Reihen einreihen. Er wird bald mit einem ungenutzten Reueffekt bestraft und kann von Glück reden, wenn die Reueffekte nicht von einem ungenutzten Reueffekt begleitet ist. Die Zahl der Theater, die diesen Reueffekt ungenutzlich spielten, war größer als sonst. In der Ober lang wußten die beiden Stücken „L'Amour et la Mort“ und „La Mortelle“ ihre Rolle zu spielen. Die Comédie Française hatte diesmal eine Reueffekte eingeführt: nach der Aufführung von „Monsieur de Saxe“, wurde nicht die „Mortelle“ gegeben, sondern der alte „L'Amour et la Mort“. Die Opéra Comique gab „Werther“, das Welt-Theater die „Rolle de l'Amour“, im Odéon führte man „L'Amour et la Mort“ und die „Reueffekte“ auf. Sehr beliebt waren auch das „L'Amour et la Mort“, die „Reueffekte“ und die „Reueffekte“ (vous n'avez rien à déclarer?), das „L'Amour et la Mort“, das „L'Amour et la Mort“ und die „Reueffekte“.

„Eine unbekannte Geschichte Friedrich Richters. Unter diesem Titel erzählt der italienische Schriftsteller G. Ricci in der „Gazzetta di Milano“ von einem demnachst erscheinenden Buche über Richter, das eben jene Dame zur Verfasserin hat. Das Buch wird den Titel führen: „Friedrich Richter als Mensch, nicht als Uebermensch“. Diese Frau ist, wie der Verfasser die Richterbriefe vom Jahre 1801 nach Göttingen schickte; sie war ihm unbekannt, obwohl sie eine seiner eifrigsten Schülerinnen im Kollegium war. Damals war Richter ein in Göttingen lebender Student des Rechts, der Doktor der Rechte und des bayerischen Rechts. Die Ladungen begannen ihm oft, er war aber nie allein, bis sie ihn einmal gegen Abend am Strande traf; er ließ auf einem Felde und blickte auf Meer. Sie begann zu plaudern, wobei er sich mit der Luft fortwährend den Schweiß abtrug. Später traf sie ihn im öffentlichen Garten und erzählte ihm von einem neuen Triumph, den Wagner in jenen Tagen in Deutschland gehabt habe. Richter verstand es nicht recht, ob es sich um einen Erfolg oder einen Mißerfolg handelte, „Friedrich“ handelte. Dann aber, als sie ihm mit einigen Culturbildern davon sprach, lächelte er und schien durchaus einverstanden. Zuletzt brachte sie ihm einen Strauß zum Abschied; sie haben sich nicht wieder, aber als sie von einer späteren italienischen Reise zurückkehrte, besuchte sie sein Grab.

17. Juli. (Berichte.) Auf der Station Paus bei Dresden der Strecke Riesa-Bismarckstraße hatte der Bahnarbeiter...

18. Juli. (Wörter Reinfall!) Die liebe Gemahlin mancher Geschäftleute, ihre eigenen Waren über Gebühr zu loben...

Aus Sachsens Umgebung.

18. Juli. (Schifferin, bu kleine!) Auf der Gondelpartie von Radibitz nach Hamburg, polierte ein junges Mädchen...

18. Juli. (Einbruch.) Der Schuhmacher Schürmer aus dem nahen Radibitz hatte in der vorigen Woche von der...

Gerichtssaal.

Mordprozess Hau.

(Fortsetzung.)

Hg. Karlstraße, 17. Juli.

In der Nachmittags-Sitzung begann die Hauptverhandlung. Obgleich heute in der...

Ciga Kollmer, als Zeugin.

ausgerufen. Sie ist 26 Jahre alt, katholisch und unverheiratet. — Vorl.: Sie sind...

nur aus Versehen getroffen

werden ist. — Zeugin: Ich habe keinen Grund, das anzunehmen. — Vorl.: Sie...

Meine Schwester und mein Schwager machen mir gleich, als sie in Baden-Baden...

habe ihr Haus den Schuh beigebracht.

der ich ging. Richter schaute ihm den Mund an, und einmal auf sie zu schiefen...

mit der blutenden Wunde

am Tage der Tat? — Zeugin: Ja. — Vorl.: Wie erklären Sie sich die blutende...

ein türkischer Orden verliehen

wurde ist? — Zeugin: Jawohl. Der türkische Orden ist ein türkischer Orden...

Leidte der Ermordeten

jetzt und machte über den Leichenstand ausführliche Angaben. Auf Erheben...

Neues aus aller Welt.

Anschuldig dingerichtet? Aus Bismarck erhalten wir folgendes Privattelegramm...

Ein schwerer Unfall hat sich auf dem Hofhofen des Kadetten-Hüttenvereins...

Ein diebstahliger Antarktisfahrer. Aus Strassburg wird gemeldet: Das Kriegsgeschwader...

Amateur in Ostpreußen. Aus Bismarck wird gemeldet: Western nachmittags...

Schaden angerichtet. In Reumalweg verbrannte eine Frau mit ihrem Sohne...

Eine Welfengerichtsverhandlung. Der Reford einer Schwurgerichtsverhandlung...

Der Roman eines Offiziers. In Mailand wurde beim Diebstahl eines Käses...

Nach Schluss der Redaktion.

Der König von Sachsen.

Dresden, 18. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Der König wird nächsten Sonntag...

Herzog Albrecht von Württemberg.

Hamburg, 18. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Herzog Albrecht von Württemberg...

Beurlaubter Leutnant.

od. Kiel, 18. Juli. (Privattelegramm.) Das Oberkriegsgericht der Offizierskammer...

Die Abhaltung des Kaisers von Korea.

Tokio, 18. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Einem Telegramm aus Seoul...

Verunglückte Feuerwehrlente.

Chemnitz, 18. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Auf der hiesigen Feuerwehrlente...

Die Automobilen im Tannus.

Frankfurt a. M., 18. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Das Fortbestehen...

Jeppelins Luftschiff.

Friedrichshafen, 18. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Zurzeit wird in der...

Wien unter Wasser.

Wien, 18. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Wie die Blätter melden, hat der...

Abgestürzt.

Amstern, 18. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Bei einer Partie auf die...

Letzte Handelsnachrichten.

Table with exchange rates for various locations like Berlin, Hamburg, and London. Columns include location, rate, and date.

Spielplan der Leipziger Stadttheater.

Heute, den 18. Juli 1907. Abends 8 Uhr. (Fortsetzung.)

Spielplan der vereinigten Leipziger Schauspielhäuser.

Heute, den 18. Juli 1907. Abends 8 Uhr.

Neues Operetten-Theater.

Heute, den 18. Juli 1907. Abends 8 Uhr.

Die vorliegende Nummer umfasst 8 Seiten.

Leipziger Kurse vom 18. Juli.

Leipziger Kurse vom 18. Juli.

Leipziger Kurse vom 18. Juli.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Deutsche Fonds' and 'Anleihen'.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Industrieaktien und Kurse' and 'Anleihen'.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Kohlenaktien u. Prioritäten' and 'Bankaktien'.

Berliner Kurse vom 18. Juli.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Deutsche Fonds' and 'Anleihen'.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Industrieaktien und Kurse' and 'Anleihen'.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Kohlenaktien u. Prioritäten' and 'Bankaktien'.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6. empfiehlt sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocorrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung mit 3 1/2%. Vermietung von Tresorfächern unter eigenem Verschluss der Abnehmer.

Leipziger Handelszeitung.

Deep Leads.

(Von unserem Londoner Vertreter.)

Als vor ungefähr Jahresfrist sich in antarktischen Deep Leads eine lebhaft bewegte entwickelte, eine Hamburger Firma auch in Deutschland eintrug, so hat die Aktien der Lodbond Valley machte und eine von interessanteren Seite ausgedehnte Handbücher- und Prospektur-Literatur die Aktien und fragwürdigsten Deep Lead-Werte in den Bereich der Spekulation zu ziehen suchte, da warnten wir vor Engagements in diesen Werten. Unsere Warnungen haben sich inzwischen als begründet erwiesen. Am großen und ganzen hat das hauptsächlich hinter den Deep Leads stehende englische Minenhaus, soweit die Tätigkeit seiner Ingenieure in Frage kommt, mit wenigen Ausnahmen eine glückliche Hand bewiesen. Weit weniger trifft dies für das finanzielle Management seiner Eruben zu; am allerwenigsten jedoch für das Verhältnis, das zwischen dem Haus und dem Markt, der zum allermeisten eine reine Stütze an ihm fand, wenn heftige Erwartungen einlegten, die wiederholt auch auf Verkäufe dem Hause selbst ansehender Persönlichkeiten zurückgeführt wurden.

Am Mittelpunkt des Deep Lead-Marktes stehen die Gesellschaften bei der Lodbond Valley, an der die Consolidated Deep Leads als Finanzgesellschaft das größte Aktieninteresse besitzt. Die Shares der Lodbond Valley, die im Winter 1906 einen Kurs von 27 1/2 Pf. erreichten, sind jetzt zu etwa 5 s zu kaufen; Käufer dürften sich aber wenig finden. Demzufolge hat sich der Kurs der Aktien der Consolidated Deep Leads auf etwa 12 bis 13 Pf. sinken lassen, während man die Ausbeutekosten auf nur etwa 8 Pf. pro Tonne festsetzt, die man bei einem weitgehenden Optimismus noch nicht angesetzt hat. Die seit März und April eingetretenen Verluste, trotz allen Dingen kontinuierlicher Aktienkurse, sind ganz außerordentlich. Vor allem in den letzten Monaten sind ganz außerordentliche Verluste zu verzeichnen. Diese Verluste haben sich der Depressionsgewinne gegliedert. Aber auch die ersten Kapitalisten haben jetzt Zweifel an der Zukunft der Lodbond Valley und damit des ganzen Deep Lead-Marktes. Und der Lodbond Valley kann es nur dank gütlicher Spekulationspapierer zu Entwertungspapieren, die sich nicht durch die immer noch fortgeführten Investitionen Lodbond Valley vermindern.

Wurde in vergangenen Tagen die technische Lage der Lodbond Valley noch keineswegs bei weitem den Optimisten rechtfertigt. Die wertvollsten Vorkommen sind erst in der größten Tiefe des abgebauten Flusstuffes zu erwarten. Diese Tiefe ist aber noch nicht unterirdisch. Wo immer das Verhalten dieses Flusses in Angriff genommen wurde, hat man beim Eindringen in das Mineral Gold entdeckt, angeblich in größeren Mengen als bei irgendwelchen verwandten Unternehmen. Je weiter im Osten der Betrieb angestrebt hat, desto günstiger sind die Aussichten ausgefallen. Der Osten ist aber recht weit vom Westen entfernt. Auf der Generalversammlung der Consolidated Deep Leads ist mitgeteilt worden, daß ein Auftrieb von nur 17 Tons 9 Oz. pro Tonne erzielt und daß die Kosten hierfür am lächerlichen Punkt der öffentlichen Auktionsergebnisse zu betragen können, wie sie im Mai fällig gewordenen Vorkommen im Norden der 500-Fuß-Schicht erzielt wurden, also bei 800 bis 900 Fuß vom den jetzigen Arbeitsplatz. Dort hatte man ca. 18 Tons pro Tonne über der 500-Fuß-Schicht gefunden. Ferner ist man des früher sehr häufigen Abnehmens des Wassers Herr geworden.

Trotz dieser nicht selten technischen Lage ist aber die Gesamtsituation der Deep Leads recht prächtig geworden. Es rückt sich wieder einmal die alte Methode der Lodbond Valley ein, die bei Finanzierung ihrer Gesellschaften folgen. Statt daß die Lodbond Valley in diesem entscheidenden Stadium reichliche Fonds zur Verfügung hätte, um energisch voranzugehen, hat sie ihre Kosten auf die wenig zulangende Summe von 250 Tausend Pf. der Kredit der Finanzgesellschaft, der Consolidated Deep Leads angewiesen. Diese selbst befindet sich in feiner guten finanzielle Lage; ihr Aktienkurs ist auf das außerordentlich Wertvolle. Der Name der Consolidated Deep Leads ist noch nicht auf dem Markt, die Verwaltung der Consolidated Deep Leads ist noch nicht im Markt, die Verwaltung der Consolidated Deep Leads ist noch nicht im Markt, die Verwaltung der Consolidated Deep Leads ist noch nicht im Markt.

Börsen- und Handelswesen.

Börsen- und Handelswesen. Die Leipziger Börse vom 18. Juli. Es fällt der Börse in der Tat recht schwer, den vorhergehenden Tag an Geschäftslage zu überreffen; sie bringt es aber doch noch fertig und stellt in dieser Beziehung gegenüber einem nur nicht ganz so gütigen Rekord, der nur noch durch die Aussicht auf den nächsten Tag übertraffen wird. Zu den ungünstigen Momenten hat heute der schlechte Bericht des „Iron Age“ vom amerikanischen Eisenmarkt. Der Rohstoffmarkt war hier schon voranlief, obwohl 3 1/2 Proz. Reichs- und Consols, als auch die höchsten Staatspapiere einigen Ansehn in der Höhe hatten, als verschiedene Pfandbriefe waren billiger. Schaumweinlagen lagen etwas besser. Für Speise (niese) Leipziger Stadtmühle zeigte sich wieder Interesse. Ausländische Fonds lagen recht still und wegen wenig verändert; nur Österreichische Kronen und Wiener Kommunalanleihe wichen erneut. Bankaktien waren fast durchwegs niedriger. Von Eisenbahnen gingen fünfzig Aktien und Gesschichte, sowie Lombarden und Prager Aktien. Prioritäten lagen recht schwächer. Auf dem Industriefertigmarkt waren Manchester Nize eine Kleinigkeit gebessert. Solbrig wurde heute gebandelt. Zirkaron, Sibir und Rische Bier waren erhöht. Rohstoff waren höher; die Nachfrage konnte trotz der besseren Kurse nicht voll befriedigt werden. Schmalz lagen Schmelze, Cannelin, Sondernann, Osmann, Böhmer, Schöner, Risse, Leipziger Elektrische, Schiffbau- und Bergwerke. Kriech wurden zu alten Kurse gehandelt. Die Gesamtsituation war folgende:

Bank- und Geldwesen.

Preussische Zentralgenossenschaft in Berlin. Das Ministerium der öffentlichen Arbeiten gibt bekannt, daß bei der Vergabung von Leistungen und Vorkaufungen für den Staat die von der Preussischen Zentralgenossenschaft angebotenen Hinterlegungsscheine über verpfändungsstarke Papiere zur Handhabung in gleicher Weise zugelassen sind, wie die Depositscheine der Reichsbank oder der Königlich Preussischen Staatsbank. Außerdem sind nach der ergangenen Verfügung die von der Zentralgenossenschaft angebotenen Hinterlegungsscheine als ausreichende Sicherheit für die Erfüllung von Lieferungs-, Verbindungs- und ähnlichen Verträgen anzusehen.

Überlieferungs-Stadtmühle.

Es ist berichtet worden, daß der Magistrat der Stadt Elberfeld sich zur Aufnahme einer Anleihe im Betrag von 25 Millionen Mark zum Zinsfuß von 4 1/2 Proz. habe ermächtigen lassen. Dies ist jedoch nicht der Fall, vielmehr geht, wie verlautet, die Genehmigung zur Aufnahme der Anleihe dahin, daß sie zu einem Zinsfuß bis 4 1/2 Proz. erfolgen kann, ein Verändern, wie dies in ähnlichen Fällen schon seit einiger Zeit vielfach in Anwendung ist. Es ist angebracht, dies ausdrücklich hervorzuheben, weil die vermeintliche Absicht einer Anleihe im Betrag von 25 Millionen Mark, auch als symptomatisch für die Lage des Geldmarktes an der Börse hingestellt werden kann.

Reichsgenossenschaftsbank, Aktiengesellschaft, in Darmstadt. Unter dieser Firma ist eine Gesellschaft gegründet worden, deren Gegenstand ist: der Betrieb eines Großhandelsgebiets zum Zweck des Ein- und Verkaufs von Verbrauchsgütern und Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebs, des Ein- und Verkaufs landwirtschaftlicher Erzeugnisse; der Betrieb von Bank-, Kredit- und Sparkassen-Geschäften; die Unterhaltung einer Abrechnungsbüro für den Verkauf der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, seine Bücher und Einrichtungen, insbesondere für die Mitglieder der Land- und Volksvereinigungen. Das Grundkapital beträgt 2 Millionen Mark. Gründer der Gesellschaft sind eine Anzahl von landwirtschaftlichen Vereinigungen in allen Teilen Deutschlands.

Die Hamburger Hypothekbank hat laut „Frk. Bg.“ eine jährliche Dividende auf das neue Hotel Hilton in Berlin von 2 Millionen Mark ausgeschüttet.

Schlesische Eisenbahn-Anleihe. Morgen wird im Auftrag der Industriabank von Japan von der Bank von der Bank of China in Shanghai Bank Corporation und der Fokusan Specie Bank die Spross-Anleihe der Schlesischen Eisenbahn-Gesellschaft im Betrag von 4 Millionen Pfund Sterling zum Kurs von 97 Proz. aufgelegt. Kapital und Zinsen werden bedingungslos von der japanischen Regierung garantiert. Die Emission erfolgt außer in London auch in der Schweiz durch den Schweizerischen Bankverein.

Berg- und Hüttenwesen. **Δ Gewerkschaft Salzbergwerk Neu-Zahrt.** Nach dem Bericht für das zweite Vierteljahr betrug die Förderung 68 019 t; abgesetzt wurden 25 227 t Steinsalz, 35 132 t Karbonat, 744 t Kainit, 75 t Kieserit und 10 t Boraxit. Die Einnahmen betragen 1 857 633 A, die Ausgaben 1 516 760 A; der Ueberschuß also 350 873 A, davon Ueberschuß aus dem abgelaufenen Vierteljahr 577 328 A, zusammen 928 711 A. Davon gehen ab: Abzug für Abschreibung 226 050 A, bleibt ein Bestand von 702 661 A. Die Summe des Geldbestandes, der Debitorenposten und des Ueberschußes vom Verlauf fertigen vorräthigen Rohstoffe betrug am 30. Juni 1907 700 A, die Summe der Kreditorenposten 361 300 A, ergibt einen Saldo von 1 108 400 A.

Wählig, Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb. Wie die „Frk. Bg.“ aus den Anzeigen der Verwaltung der Gesellschaft hört, sind nicht nur, wie die Verwaltung bereits offiziell mitgeteilt hat, die Berichte über eine bevorstehende Kapitalerhöhung beim Wählig vollständig aus der Luft gegriffen, sondern es fehlt auch jeder Anhalt, die Dividendenangelegenheiten zu einem so niedrigen Kurse anzubieten, wie es tatsächlich an der Börse geschehen ist. Von der Verwaltung ist irgendwelche Äußerung der für das vergangene Jahr zu zahlenden Dividende überhaupt noch nicht vorgenommen, zumal da die dazu erforderlichen Unterlagen zurzeit überhaupt noch nicht vollständig beifügt werden können. Von dem Wählig absetzenden Banken ist denn auch eines weiteren erklärt, daß sie bereit seien, jeden nötigen Dividendenbetrag zu dem angegebenen Kurse anzunehmen. Im übrigen ist der Auftragbestand bei sämtlichen Werken des Wählig beträchtlich, so daß die Gesellschaft auch über die jetzige stille Geschäftszeit ohne Bedenken hinunterkommen zu können glaubt. Die Mittelungen betätigen im übrigen die Möglichkeit der Reduktion, die bereits geteilt über die Lage der Gesellschaft gemacht wurden.

Gewerkschaft Alte Sasse in Stralsund. Bei einer Kohlenförderung von 32 808 (27 078) t und einer Bruttobehaltung von 2293 (2886) Tonnen erbrachte das zweite Vierteljahr 1907 einen Ueberschuß von 82 021 (42 968) A, wozu noch 45 786 (25 942) A Bestand kamen. Nach Abzug von 5002 (5720) A für den Anschaffungspreis von 99 999 (35 97) A für Anlagen und von 40 000 (30 000) A für Ausbeute blieb noch ein Bestand von 61 241 (30 081) A.

W-n. Die böhmische Braunkohlenproduktion betrug im ersten Semester 719 363 Wagen und durchschnittlich 12 t oder 85 240 Wagen mehr als gleichzeitig im Vorjahr. Von dieser Produktion entfielen: auf das Lausitzer-Bezirk-Konstanter Revier 325 224 (= 25 759) Wagen und auf das Elban-Frankfurter Revier 121 009 (= 12 499) Wagen. Einen Weiterverkauf verzeichnen u. a. folgende Unternehmen: Deutsch-Oesterreichische Bergwerksgesellschaft im 9143, die Nordböhmerische Kohlenwerksgesellschaft im 5555, die Dux-Bohmenbayer Bahn am 1430, die Monarch-Industrialswerke vorm. Joh. Dav. Startl am 2333, der Tager Kohlenrevier am 2288 Wagen usw. Die Produktion der Brüxer Bergbau-Gesellschaft weist dagegen einen Rückgang von 489 Wagen auf. Die von der genannten Gesellschaft neu erworbenen Dreiecksteis- und Wohl-Marienschiefer verzeichnen dagegen eine Mehrförderung von 672 Wagen. Die von der Dux-Bohmenbayer Bahn neu gewonnenen Böhmisches Werte weisen gegen das Vorjahr eine Mehrförderung von 1024 Wagen auf. Im allgemeinen wäre die Förderung in den böhmischen Kohlenrevieren wohl mehr gestiegen, wenn Kohlenmangel in ausreichendem Maße vorhanden gewesen wäre. Unter dem Wagnismangel hatten insbesondere jene Werke zu leiden, die mit den f. l. Staatsbahnen verbunden sind. In manchen Lagen stellten die Staatsbahnen bloß 30 Proz. des Wagnismaterials zur Verfügung. Die Heranzugung von englischen Kohlen zu Holzweiden für die Staatsbahnen wird von den heimischen Kohlenrevieren als ein Vorteil für die letzteren angesehen, indem erwartet wird, daß zu Zeiten der Wagnismangel durch die Kohlenförderung der süßlichen Bezirke der Staatsbahnen dem Norden nicht mehr so viel Kohlenwagen und nicht mehr für so lange Zeit entgegen werden dürfen. Ein Hauptfaktor der Wagnismangel war stets die lange Rückfahrzeit, die von den in Registertransport nach dem Süden verkehrenden Kohlenwagen in Einbruch genommen wird.

Oesterreichisch-Preussischer Kohlenvertrag. Der Kohlenwagen-Kontingentsvertrag, den die Oesterreichische Nordwestbahn mit den preussischen Staatsbahnen seinerzeit abgeschlossen hat, ist jetzt von der Nordwestbahn gekündigt worden. Auch die Oesterreichische Staatsbahn-Gesellschaft hat sich diesem Vorgehen angeschlossen. Es handelt sich um den Kohlenwagenverkehr des niederschlesischen Reviers. Aus dem Vorgehen der beiden Gesellschaften ist wohl zu schließen, daß bei der Bahnverwaltung die Ansicht besteht, der Vertragsverkehr werde sich so rasch gestalten, daß eine andere Veranordnung ihrer Wagen in Aussicht zu nehmen ist.

Stena Romans-Aktiengesellschaft für Petrochemieindustrie. Die Schweifere-Regenerationsanlage der Gesellschaft in Campino ist gänzlich abgebrannt. Der Schaden ist durch Versicherer vollständig gedeckt. Der Neubau der Schweifere-Regenerationsanlage ist durch den Brand nicht betroffen worden.

Som englischen Eisen- und Stahlmarkt wird dem „B. L.“ aus London berichtet: Der Eisenmarkt hat sich zunächst weiterhin sehr erheben, aber gegen Schluß der vorigen Woche trat eine Abschwächung, bedingt durch ängstliche amerikanische Berichte, ein. Barren sind hierfür 9 d niedriger, und Ovale sind hierfür 8 d niedriger; besonders hat Amerika in der Berichtwoche keine neuen Aufträge hierher geschickt und auch die Ausfuhr auf Grund neuerer Ausschüsse hat eine Verlangsamung gezeigt, wenigstens haben die Vorräte in den Vorratslagern eine geringere Verminderung erfahren, als man bisher gewöhnt war. Der Preis für Schiffbauwerkstoffe wurde in Schottland um 5 s reduziert, und damit ist die Preisparität zwischen diesen Industriearbeitsstoffe und Nord-England wieder hergestellt. Offenbar haben die inoffiziellen Werte zu ihrem Schaden die Erfahrung gemacht, daß infolge der neuen Erhöhung der Notierungen ihnen Geschäfte entgangen sind. In Schottland sollen auch letzte und Abfälle zu 7 Pf. festzusetzen haben.

Die Ausfuhr sind in London am 16. Juli auf den tiefsten Stand im laufenden Jahr gefallen. Vom 21. März bis zum 3. April lief der Rohstoff im Standardmuster von 107 5/8 bis 92 Pf. Sterling. Seitdem war die Tendenz schwächer. Am 1. Mai ging der Preis wieder bis 106 1/2 Pf. Sterling. Am 3. Juli wurde wieder der Kurs von 106 Pf. erreicht, am 8. Juli 100 1/2 Pf. Sterling. Am 9. Juli folgte die große Preisrückbildung in Amerika. Der Notium griff indessen nicht recht zurück. Am 10. Juli wurde die Kurs gingen wieder um drei Monate 8 Pf. Sterling. Erreicht, indem greifbare Ware 98 Pf. und per drei Monate 90 Pf. Sterling. Am 16. Juli wurde die entsprechenden Notierungen 91 und 86 Pf. Sterling. Damit ist der Kurspreis unter die bisher tiefste Notierung dieses Jahres, die vom

3. April gefallen. Er ist aber immer noch höher als der vorjährige Durchschnittspreis, der 87 1/2 Pf. war. Der Kurspreis von Zinn ging vom 5. bis 16. Juli von 200 auf 184 1/4 Pf. Sterling. In der gleichen Zeit verlor aber die Dreimonatsnotierung bloß 1 1/4 Pf. bis 180 1/2 Pfund Sterling. Der Zinspreis (21 Pf. am 16. Juli) ist bereits unter den Durchschnittspreis von 1906 und 1905 gefallen.

Englisch-japanisches Stahlwerk. Zwischen japanischen und englischen Kapitalisten ist ein Abkommen über Gründung eines großen Stahlwerkes in Japan zustande gekommen. Der Plan dazu ging von dem Direktor der Hokkaido-Kohlengruben- und Tampergesellschaft aus, während die Verhandlungen zwischen den Japanern und Engländern durch den Viceadmiral Yamamoto, Chef der Flottenstation in Kure, geführt wurden, der nach England reisen will, um mit den dortigen Interessenten näheres über die Verwirklichung des Planes zu besprechen. Das auf 10 Millionen Yen festgesetzte Kapital ist zur Zeit für die ersten Anlagekosten berechnet. Wenn das Werk im Betrieb ist, soll das Kapital auf 30 oder 40 Millionen erhöht werden. Nach Mitteilung des Admirals Yamamoto, der fortwährend seine bisherige Stellung in der Flotte behält, hat die japanische Flotte, die ein Stahlwerk in Kure besitzt, welche Entwicklung genommen, daß dieses Werk den Bedarf an Stahl nicht zu decken vermag. Bei der gegenwärtigen finanziellen Lage der Regierung wäre es aber für diese nicht leicht, noch ein staatliches Werk zu errichten. Deshalb soll das neue Werk ein privates Unternehmen werden. Es erhält englische Ingenieure und Maschinen und wird, wie es heißt, sowohl von der japanischen Flotte wie Armee unterstützt werden, indem diese die Erzeugnisse des Werkes kaufen.

Vom amerikanischen Eisenmarkt welcher das Hochblatt „Iron Age“ seitliche vom inländischen Markte vorliegenden Berichte stimmen darin überein, daß die Tendenz des Rohisenmarktes leblos ist und daß das Fehlen noch sofortiger Lieferung ausgereicht hat. Die Eisenhändler führen Klagen darüber, daß sich die von den Hochöfen anfallenden Eisenmengen bei ihnen anhäufen. Für einige Zeiten ausländischen Rohisen müßten Preisrückstellungen notwendig werden. Die Rohisenhändler betonen, daß sie nicht imstande sind, die gestörten Preise für Rohisen zu bezahlen. Nach den Berichten der Stahlwerke lauten neue Aufträge in beschränktem Maße ein. Die Rohisenhändler sind jetzt in der Lage, die verpächten Lieferungen prompt nachzuführen. Für die Lieferung von einigen bedeutenden Aufträgen von Bauhäufeln scheiden noch Unterhandlungen. Einem Arbeiterstand in den Weichselwalzwerken wird keine Bedeutung beigelegt.

Stoffgewerbe. **Erhöhung der Käsegarpreise.** Wie aus dem maßgebenden Zeite mitteilt wird, erhöhen die deutschen Käsefabrikanter am 15. Juli die Käsegarpreise wiederum, und zwar zum vierten Male innerhalb Jahresfrist, um 5-6 Proz. Die Erhöhung beträgt nunmehr reichlich 20 Proz. in diesem Jahre.

Baumwollspinnerei und Weberei Lampertmühle bei Kaiserlautern vorm. G. J. Grabe-Dehrich. Der Abschluß für das am 1. Juli abgelaufene Geschäftsjahr weist einen Reingewinn von 185 684 (120 945) Mark auf, wobei zu Abschreibungen 88 870 (90 162) A verwendet wurden. Von dem Reingewinn haben 6536 (6002) A der Reserve zugewiesen, so daß 120 148 (114 043) A zur Verfügung stehen. Der Aufsichtsrat beschloß die Verteilung von wieder 3 Proz. Dividende, d. i. 30 000 A, in Vorschlag zu bringen und 21 648 (1901) A vorzutragen.

Braugewerbe. **Die Kölner Malzfabrik Aktiengesellschaft** zu Köln-Ohrenfeld bezuht ihre Aktionäre zu einer außerordentlichen Generalversammlung zur den 8. August, auf deren Tagesordnung die Aufhebung des Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung vom 1. März, betreffend die Ausgabe von Vorkaufaktien, die Zusammenlegung der Aktien, die Verschmelzung über die Weiterführung des Geschäfts und die Beschaffung neuer Geldmittel oder die Auflösung der Gesellschaft stehen.

Verchiedene Industrieunternehmen. **Wargener Kunstmühlwerke und Bismuthfabriken** vormals G. Arckhoff. In der unter Vorsitz von Carl Baehler in Wargen in der Provinz Westfalen abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung, zu der 20 Aktionäre mit einer Vertretung von 600 Stimmen erschienen waren, wurde der Verteilung einer Dividende von 5 Proz. auf die Prioritätsstammaktien und 3 Proz. auf die Stammaktien genehmigt und die einstimmige Wiederwahl der jahresgemäß auszuführenden Mitglieder des Aufsichtsrates Georg Rodighier und Richard Schimpff beschlossen. Ueber die gegenwärtige Lage des Geschäfts konnte Direktor Ernst Arckhoff befriedigende Auskunft erteilen. Kein Auftrag sei ohne Deckung; es liegen sogar gewinnbringende Aufträge vor. Die Gesellschaft ist in den ersten zwei Monaten des Geschäftsjahres in sämtlichen Abteilungen gut beschäftigt gewesen, und es werde auch weiter ein beträchtliches Material zu erwarten. In Weizen und Roggen seien noch für zwei Monate, für Gerste und Gersten für sechs Monate Aufträge vorhanden.

Aktiengesellschaft Aerting Elektrische Werke in Berlin. In der unter Vorsitz des Rechtsanwalts Dr. jur. W. Dedeckebücher-Berlin im Hotel Sachhof in Leipzig abgehaltenen Generalversammlung, in der 5 Aktionäre mit einem Aktienkapital von 1 293 000 A amnestet wurden, wurde einstimmig der Verteilung einer Dividende von 6 Proz. genehmigt und in gleichem Maße die Wiederwahl der jahresgemäß auszuführenden Mitglieder des Aufsichtsrates, Rechtsanwalt Dr. jur. W. Dedeckebücher-Berlin und Direktor A. Friede-Osmann, beschlossen. Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf die Beschlußfassung über Änderung und Ergänzung der Satzungen; er wurde, da die jahresgemäß geforderte 75-Stimmzahl des Aufsichtsrates nicht vertreten war, vertagt werden.

Danziger Celmühle, Aktiengesellschaft. Der Vorstand konstatiert zunächst in seinem Bericht über das Geschäftsjahr 1906/07, daß die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 28. November 1906 gefassten Beschlüsse hinsichtlich der Durchführung gelangt sind und daß das Grundkapital von 2 162 000 A auf 1 434 000 A herabgesetzt worden ist. In dem am 31. Mai abgelaufenen Geschäftsjahre wurden bearbeitet: in der Celmühle gegen 12 350 t Weizen gegen 71 550 t in der Vorjahre; in der Mahlmühle rund 7670 t Weizen gegen 7400 t in der Vorjahre, während die Weizenmehlproduktion rund 1 700 000 kg Weizenmehl und 213 000 kg Weizenkleber gegen 1 800 000 kg Weizenmehl und 267 000 kg Weizenkleber im Vorjahre fertigstellte. Die Celmühle hat im Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit nur ein beherrschendes Quantum Weizen verarbeitet können. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Verlust von 17 636 A. Der durch die Herabsetzung des Grundkapitals auf dem Gewinn- und Verlustkonto freigelegte Betrag von 717 600 A ist wie folgt verwendet worden: 259 523 A zur Deckung des Verlustes aus dem Jahre 1906/07, 17 636 A zur Deckung des Betriebesverlustes im Jahre 1906/07, 120 000 A sind dem gesetzlichen Rückverfunds, 30 000 A einem neu zu errichtenden Obligationskonto zugewidmet, um aus diesem das Kapital von 3 Proz. auf die ausstehenden Obligationen bis zur Tilgung der 3proz. Obligationen zu decken, 65 815 A sind zur Deckung der Kosten der Sanierung und insbesondere der Ausgabe der Obligationen, 6384 A zur Abbildung der Forderungen zu verwenden. Ferner wird der Generalversammlung vorgeschlagen: 142 495 A zu Abschreibungen zu benutzen und die verbleibenden 45 788 A einem neu zu errichtenden Spezialreservefondkonto zugewidmet. Was das neue Geschäftsjahr anbetrifft, so ist neben der Mahlmühle und Weizenmehlproduktion auch die Aufrechterhaltung des Betriebes der Celmühle durch angekaufte Rohmaterialien bis zur neuen inländischen Ernte gesichert. Aus der Verarbeitung der Vorräte ist ein Gewinn zu erwarten.

Oesterreichische Anträge für die deutsche Telefonindustrie. Verschiedenen Telefonfabriken, darunter den deutschen Unternehmen A. Berliner und Siemens & Halske, wurde, österreichischen Häutern zufolge, der Auftrag zur Einrichtung der ersten automatischen Telefongesamten in Oesterreich, Kraslan und Reichenberg. Der Auftrag erteilt sich auf 6000 Apparate und umfaßt den Betrag von mehr als 300 000 Kr., wobei die Apparate für die Abnehmer nicht inbegriffen sind.

Inferfabrik Idana. Die Verwaltung schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 9 (12) Proz. vor.

Innen- und Außenhandel. **Die Ausfuhr von landwirtschaftlichen Exportartikeln** der Vereinigten Staaten betrug im Jahre 1906/07 (bis 30. Juni) 951,5 (+ 61) Millionen Dollars, davon Baumwolle allein 481 (+ 89) Millionen Dollars.

Transportwesen.

Die übertriebene Auswanderung über Hamburg im ersten halben Jahre 1907 war bisher die meiste...

Die übertriebene Auswanderung über Hamburg im ersten halben Jahre 1907 war bisher die meiste...

Betriebsausweise.

Die Schiffsverkehrs-Ausweise für den Monat Juni 1907...

Die Schiffsverkehrs-Ausweise für den Monat Juni 1907...

Die Schiffsverkehrs-Ausweise für den Monat Juni 1907...

Verbände.

Die Trägerhändlervereine in der am Mittwoch abgehaltenen Versammlung...

Die Trägerhändlervereine in der am Mittwoch abgehaltenen Versammlung...

Zahlungseinstellungen usw.

Die Kontur in Deutschland. Das erste Quartal dieses Jahres brachte eine Verringerung der Kontur...

Die Kontur in Deutschland. Das erste Quartal dieses Jahres brachte eine Verringerung der Kontur...

Carifwesen.

Die Carifwesen in den verschiedenen Ländern...

Die Carifwesen in den verschiedenen Ländern...

Letzte Nachrichten.

Die abermalige Rückgang der Roholpreise in Amerika beeinflusste den heutigen Markt sehr erheblich...

Die abermalige Rückgang der Roholpreise in Amerika beeinflusste den heutigen Markt sehr erheblich...

Die abermalige Rückgang der Roholpreise in Amerika beeinflusste den heutigen Markt sehr erheblich...

Die abermalige Rückgang der Roholpreise in Amerika beeinflusste den heutigen Markt sehr erheblich...

Die abermalige Rückgang der Roholpreise in Amerika beeinflusste den heutigen Markt sehr erheblich...

Die abermalige Rückgang der Roholpreise in Amerika beeinflusste den heutigen Markt sehr erheblich...

Die abermalige Rückgang der Roholpreise in Amerika beeinflusste den heutigen Markt sehr erheblich...

Die abermalige Rückgang der Roholpreise in Amerika beeinflusste den heutigen Markt sehr erheblich...

Die abermalige Rückgang der Roholpreise in Amerika beeinflusste den heutigen Markt sehr erheblich...

Kurs- und Marktberichte.

Hamburg, 17. Juli. (Privattelegraphen) Per Ultimo. Kreditaktien 203.80, Diskont 168.90...

Hamburg, 17. Juli. (Privattelegraphen) Per Ultimo. Kreditaktien 203.80, Diskont 168.90...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Hamburg, 17. Juli. Skandinavische Wechselmarken. Stockholm 112.35-115.15...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Ordnung. Für eine gute Unterweisung sind wir, Schluß hat am 18-19 Punkte...

Kursbericht der Credit- & Spar-Bank

Table with columns: Kurs, Dividende, etc. for various bank shares.